

heit der Vernunft und der Rede oder der Stimme / ihre Neigung zum Guten oder zum Bösen auszudrucken: jedoch mit diesem Unterscheid / daß die Stimme des Menschen eine natürliche Vergleichung mit ihrer Deutung hat / und mehrmals von einer beliebten Kunstrichtigkeit herrühret / daraus die unterschiedlichen Sprachen entstehen; da hingegen die Thiere in allen Ländern einerley Stimme hören lassen.

Weil auch der Schmerz dem Thier das Verderben andrauet / ist sich nicht zu verwundern / wann sie schreyen. Solches können zwar nicht alle Thiere / weil sie nicht alle Lungen haben / wie die stummen Fische und das Gewürme / welches sonder Hitze und Geblüt lebet. Es wollen auch die Thiere durch ihr Heulen und Schreyen / zu der Barmherzigkeit bewegen / und ist ihnen zu solchem Ende die Stimme von Gott gegeben / welcher auch solche Geschöpfe in Obacht hat. 5. Mos. 22. 4.

Es scheint auch noch eine verborgene Ursache hierbey: Alle Menschen fangen ihr Leben mit Weinen an / und enden es in dem sie ihre Augen gegen den Himmel wenden: Die Thiere aber sterben mit Heulen und Geschrey / weil sie auf die Erden sehen / und keine ewige Seele haben. Oder die Thiere wollen die jenigen / welche ihnen schaden / abschrecken / und weil sie ihnen zu schwach / müssen sie sich mit Klagen und Heulen vertheidigen.

Nach dem ein Thier groß / nach dem hat es auch eine grosse Lusttröhren / und eine grobe Stimme / wie die dicken Orgelpfeiffen gröber brummen / als die kleinen. Wann aber ein Thier eine scharffe und hohe Stimme hören läffet / wie die Katzen / wann sie rammeln / so kan daraus eine hitzige Begierd und brennendes Geblüt geschlossen werden.

Die XV. Frage.

Ob auf einem Würffel alle Harmonische und Kunst-richtige Stimmungen zu weisen?

Der Würffel / oder das gleichseitige Viereck hat 6. ebne Flächen / 12 Linien / 8. Ecke / 24. Winkel / 6. gegen 12. ist doppelte Proportion und die Octava, 6. gegen 8. ist die quart, 12. gegen 4. ist die tertia, 8. gegen 24. ist eine dreyfache octav, und 6. gegen 24. eine doppelte octav, Athanas. Kircher. in Columna Pamphilia f. 429.

33 iii

Die